



Politik und Schule: Ministerpräsident Günther Oettinger zu Besuch in der Johann-Peter-Hebelschule.

Großer Tag für die Johann-Peter-Hebelschule: Günther Oettinger in Singen

OB bittet Ministerpräsidenten um Unterstützung für Sozialarbeit an Schulen

Im Rahmen seiner Regionalbereisung der Region Bodensee-Hochrhein besuchte der Ministerpräsident von Baden-Württemberg, Günther H. Oettinger, auch die Johann-Peter-Hebelschule im Singener Süden, um sich ein Bild von den Problemen und Nöten einer sogenannten „Brennpunktschule“ zu machen.

intreffenden Ministerpräsidenten dann auch einen großen Empfang, bevor er die Grundschulklasse 1b in ihrem Schulraum besuchte, um anschließend den Rundgang in der erst vor sechs Monaten eingeweihte Mensa der Hebelschule zu beschließen.

Eine dauerhafte verlässliche Förderung der Jugendsozialarbeit an Schulen aus Landes- und/oder ESF-Mitteln wäre uns, den Kommunen, eine große Hilfe, um die Standards der Schulsozialarbeit langfristig zu halten.

(Oberbürgermeister Oliver Ehret)

Dann wurde es offiziell: In der geschmückten Aula wurden dem Ministerpräsidenten von der Schulleiterin und dem Stadtoberhaupt die Schule, ihre Leistungen und ihre Probleme nähergebracht.

Helga Hesse kam auf das Arbeitsumfeld ihrer Schule zu sprechen. So konnte sie

die steigende Wahrnehmung des Faktors „Sprachkenntnisse“, der in der gegenwärtig geführten Bildungsdiskussion zunehmend eine große Rolle einnimmt, am Beispiel ihrer Schule veranschaulichen. Insgesamt haben über 60 Prozent ihrer Schüler einen Migrantenhintergrund, d.h. ihre Muttersprache ist nicht Deutsch. Die Hebelschule als Brennpunktschule geht diese Benachteiligungen, die sich aus dem Migrantenhintergrund und problematischer sozialer Herkunft ergeben, aktiv an.

Deutlich wurden die Konsequenzen eines Nichthandelns für den schulischen Betrieb als auch für die Perspektiven der Schulabsolventen im Kampf um die vorhandenen Ausbildungs- und Arbeitsplätze. Die Hebelschule habe darauf mit der Einführung der Ganztagschule, zumindest für die Hauptschule, und mit einem ganzen Bündel konsequenter Fördermaßnahmen – von der Sprachförderung über Sozialkompetenztrainings bis hin zur Gewaltprävention – reagiert. Ein wichtiger Pfeiler in dieser Konzeption ist dabei die Mensa, in der die Schüler nicht nur eine warme Mahlzeit einnehmen, sondern unter Lehreraufsicht auch ihre Zeit bis

zum Beginn des Nachmittagsunterrichts verbringen können.

Oberbürgermeister Oliver Ehret betonte den hohen Stellenwert, den die städtische Schulsozialarbeit für Verwaltung und Gemeinderat einnimmt. Die Sozialarbeit an den Schulen sei als der notwendige und effektive Ansatz erkannt worden, um die sozialen

Schulleiterin, Lehrerkollegium und Schüler haben bei mir den Eindruck einer sympathischen, motivierten Generation hinterlassen.

(Ministerpräsident Günther Oettinger)

Probleme an Schulen und deren Umfeld anzugehen. Daher stelle die Stadt seit 2001 erhebliche Mittel bereit, wogegen alle Wünsche – vor allem hinsichtlich der personellen Ausstattung – gegenwärtig nicht finanzierbar sind. Ehret bezeichnete dieses Geld als Zukunftsinvestition, die frühzeitig dort ansetzt, wo Fehlentwicklungen entstehen, die später soziale Kosten in wesentlich größerer Dimension erzeugen können.

Vom Land wünscht sich der Singener Oberbürgermeister eine Unterstützung dieser Arbeit durch eine dauerhafte verlässliche Förderung aus Landesmitteln, um den erreichten Standard der Sozialarbeit an Schulen zu halten.

Der Ministerpräsident bedankte sich für den herzlichen Empfang und drückte seinen Respekt vor Schulleiterin, Lehrerkollegium und den Schülern aus. Diese hätten bei ihm den Eindruck einer sympathischen, motivierten Generation hinterlassen.

Oettinger betonte die Bedeutung der Ressource „Bildung“ für das Land und kündigte weitere Anstrengungen an, bereits im Kindergarten alles Erdennliche zu tun, um die Bildungschancen zu vergrößern.

Dabei sei das Erlernen der deutschen Sprache der Schlüssel zum Erfolg.

Mit einem Präsent der Stadt und vielen interessanten Eindrücken verabschiedete sich der Ministerpräsident von der Schule, die sich als hervorragender Botschafter Singener Interessen erwiesen hat.

Tarifauseinandersetzungen im Öffentlichen Dienst

Streikmaßnahmen führten zu Einschränkungen

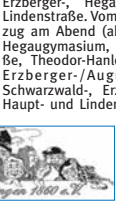
Im Rahmen der landesweiten Tarifauseinandersetzungen im Öffentlichen Dienst erfolgten nun auch Streikmaßnahmen im Bereich der Singener Stadtverwaltung. In der vergangenen Woche wurden die technischen Betriebe sowie die technischen Betriebe der Stadtwerke der Stadt bestreikt. Insbesondere konnte keine Müllabfuhr im Stadtgebiet durchgeführt werden. Ein Notdienst war eingerichtet. Am Donnerstag wurde zudem das Hallenbad für einen Tag bestreikt. Andere Dienststellen der Stadt – insbesondere Rathaus, Technisches Rathaus und Bürgerzentrum – waren von diesen Streikmaßnahmen nicht betroffen. Die Bürgerinnen und Bürger werden um Verständnis für die Beeinträchtigungen gebeten. Mit Beginn dieser Woche haben Müllabfuhr und Straßenreinigung ihren Betrieb wieder aufgenommen. Bei Redaktionschluss war noch nicht bekannt, ob, wann und welche Bereiche der Stadtverwaltung in den nächsten Tagen von Maßnahmen des Arbeitskampfes betroffen sind. Aktuelle Informationen werden umgehend in der Tagespresse oder unter www.singen.de veröffentlicht.

Hoorig, Hoorig...

Singener Nachttaxi

Fasnacht feiern ohne Angst um den Führerschein: Stadtbusse und Nachttaxis der Stadtwerke bringen die Bürgerinnen und Bürger bequem, sicher und preisgünstig nach Hause. Zum Beispiel mit dem Nachttaxi bis 2.35 Uhr morgens für 2,80 Euro (Erwachsene), 2,20 Euro (Ermäßigte) und nur 1,50 Euro für Monatskarteninhaber. Und das von Haustür zu Haustür, nach vorherigem Anruf unter 6 99 33 ! Wer Interesse hat, ruft eine halbe Stunde vorher an und wird nach Fahrplan in der Kernstadt halbstündlich abgeholt.

folgenden Straßen: Hohgarten, Ekkehard-, Höri-, Schwarzwald-, Erzberger-, Hegau-, Haupt- und Lindenstraße. Vom Hemdglonkerumzug am Abend (ab 18.30 Uhr) sind Hegaugymnasium, August-Ruf-Straße, Theodor-Hanloser-Straße, Ecke Erzberger-/August-Ruf-Straße, Schwarzwald-, Erzberger-, Hegau-, Haupt- und Lindenstraße sowie der nur 1,50 Euro für Monatskarteninhaber. Und das von Haustür zu Haustür, nach vorherigem Anruf unter 6 99 33 !



Hohgartens von 12 bis 18 Uhr zur Folge. Für den Umzug ab 14.15 Uhr wird der Umzugsweg Hohgarden, Ekkehard-, Höri-, Schwarzwald-, Erzberger-, Hegau-, Haupt- sowie Lindenstraße zeitweise gesperrt sein. Am Fasnetssonntag, 26. Februar, erfolgt nachmittags von 8 bis 19 Uhr die Sperrung des Hohgartens. Für die Anwohner des Hohgartens besteht dann die Möglichkeit, über die Mühlen-, Schmied- und über die Aachstraße zum jeweiligen Grundstück zu gelangen.

„b.free-SWR3-DanceNight“: kostenloser Shuttle-Bus

Zum dritten Mal veranstaltet das Netzwerk „b.free“ eine Disco für junge Leute: Am Freitag, 10. März, steigt die „SWR3-DanceNight“ in der Engener Jahnhalle. Beginn ist um 18.30 Uhr, Einlass ab 17.30 Uhr. Das Besondere daran: Unter dem Motto „100% Alkoholfrei – 100% Spaß“ wollen die Veranstalter einmal mehr zeigen, dass man keinen Alkohol braucht, um fröhlich zu sein und Spaß zu haben. Auch das Rauchen wird in der Halle nicht erlaubt sein. Erwünscht sind aber gute Laune und Begeisterung, denn die „DanceNight“ hat einiges zu bieten: Der bekannte SWR3-DJ Michael Leupold heizt ein, begleitet von einer Super-

Light-Show. Immer wieder gibt es Life-Schaltungen von SWR3 in die Veranstaltung mit Interviews. Außerdem haben sich regionale Tanzgruppen angekündigt, u.a. die „Danceforfans“ der Tanzschule Seidel aus Singen und die „Showdance Ladies“ aus Überlingen. Bis Mitternacht dauert der ganze Spaß. Eintritt haben alle jungen Leute ab 16 Jahre. Jugendliche von 12 bis einschließlich 15 Jahre dürfen auch dabei sein, aber nur in Begleitung eines Erziehungsberechtigten oder einer erziehungsbeauftragten Person. Den Erziehungsauftrag müssen die Eltern schriftlich erteilen und ihren Kindern mitgeben. Infos und das Formblatt zum Erziehungsauftrag sind als download

auf www.jugendpflege-singen.de oder bei der Stadtjugendpflege Singen erhältlich. Karten zum Preis von 3 Euro gibt es bei der Stadtjugendpflege und den städtischen Jugendhäusern (siehe Infokasten) – und dazu noch einen besonderen Service: Ohne zusätzliche Kosten können ange meldete Jugendliche einen Bustransfer zur Veranstaltung und zurück nutzen. Mitführen dürfen Jugendliche ab 16 Jahren nach Anmeldung. Auch 12- bis 15-jährige werden mitgenommen – bei ihnen können Mitarbeiter der Jugendhäuser oder der Jugendpflege nach Absprache den schriftlich erteilten Erziehungsauftrag der Eltern übernehmen.

Die jungen Discogänger werden am Südpol, am Rathaus sowie beim JuNo aufgenommen und auf dem Rückweg dort wieder abgesetzt. Die Rückfahrt startet in Engen ab 24 Uhr, so dass die Jugendlichen zwischen 0.30 und 1 Uhr wieder an den Haltepunkten in Singen sind. Infos und Karten gibt es bei: Stadtjugendpflege Singen, Freiheitstraße 2, Telefon 85545; Jugendkulturzentrum Blaues Haus, Freiheitstraße 2, Telefon 85550; Kinder- und Jugendtreff Südpol, Malvenweg 16, Telefon 284600; JuNo – Jugendtreff Nordstadt, Fichtenstraße 46, Telefon 31349.

Straßensperrungen

Während der Singener Fasnetstage kommt es zu Straßensperrungen und Behinderungen. Am morgigen Schmutzigen Donnerstags, 23. Februar, wird der Hohgarden von 8 bis 21 Uhr gesperrt. Des Weiteren kommt es an diesem Tag zu Behinderungen während des Narrenbaumzugs (ab 14.30 Uhr) in

Narrenfahrplan

Schmutzige Dunschtig, 23. Februar: 8.45 Uhr Treffen bei „Holzinger's Pavillon“ zum Schließen der Singener Schulen
13 Uhr Machtübernahme im Rathaus
14.30 Uhr Narrenbaumzug und Narrenbaumsetzen
18.30 Uhr Hemdglonkerumzug und Bögeverbrennung, abends närrisches Treiben rund um den Hohgarden
Freitag, 24. Februar: 14.30 Uhr, Kindernachmittag in der

Scheffelhalle; Motto: „Närrische Winterolympiade“, Eintritt 1 Euro
Fasnet-Samschtig, 25. Februar: 14.15 Uhr großer Fasnetumzug in Singen
20 Uhr Singener Fasnetnacht in der Scheffelhalle mit der Band „Backstage & DJ Matze“, Guggenmusik; Motto: „Närrische Winterolympiade“
Fasnet-Sundchtig, 26. Februar:

12.30 Uhr Närrischer Jahrmarkt auf dem Hohgarden
Fasnet-Mändig, 27. Februar: 9 Uhr Busabfahrt bei „Holzinger's Pavillon“
10 Uhr Frühschoppen bei der Gerstensäckelzug in Gottmadingen
13 Uhr Busabfahrt bei „Holzinger's Pavillon“ zum Umzug in Gottmadingen
14.30 Uhr Fasnet-Mändig-Umzug in Gottmadingen

17 Uhr Rückfahrt nach Singen
20 Uhr Öffentlicher Rebwieberball in „Holzinger's Pavillon“ mit dem Hegautrio – Eintritt frei – Motto „Orientalische Nacht“
Fasnet-Freitag, 28. Februar: 20 Uhr Öffentliche Narrenbaumsteigerung auf der Galerie der Scheffelhalle
23.45 Uhr Der Poppele steigt wieder in seine Gruft
Donnerstag, 2. März: 19 Uhr Dekorationsabbau in der Scheffelhalle

Veranstaltungen auf einen Blick

Vorverkäufe bei Tourist-Info
August-Ruf-Straße 13
Marktpassage, 1. OG

Donnerstag, 23. Februar, 14-30 Uhr: „Kindernachmittag“, Scheffelhalle
Samstag, 25. Februar, 20 Uhr: „Singer Fasnetsnacht im Zauberschloss“, Scheffelhalle

Sonntag, 5. März, 20 Uhr: „Amadeus“, Kunsthalle, Ekkehardstraße 23-25
Mittwoch, 9. März, 20 Uhr: „In the Ghetto“, Kunsthalle, Ekkehardstraße 23-25
Freitag, 10. März, 20 Uhr: „In allen Ehren“, Kunsthalle, Ekkehardstraße 23-25
Samstag, 11. März, 20 Uhr: „3. Symphoniekonzert“, Aula Hegau-Gymnasium
Montag, 13. März, 20 Uhr: „Pension

Schöller“, Kunsthalle, Ekkehardstraße 23-25
Freitag, 17. März, 20 Uhr: „Geliebte Heise“, Kunsthalle, Ekkehardstraße 23-25
Samstag, 18. März, 19.30 Uhr: „3. Studiokonzert“, Walburgissaal, Schlachthausstraße
Montag, 10. April, 20 Uhr: „My Fair Lady“, Kunsthalle, Ekkehardstraße 23-25
Dienstag, 18. Juli, 20 Uhr: „Fest der Klänge auf dem Hohentwiel“, Festungsruine Hohentwiel

Kirchliche Nachrichten

Eine halbstündige **Andacht im Stile von Talzè** findet am Freitag, 24. Februar, 19 Uhr, in der Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde statt.

Geänderte Öffnungszeiten der Stadtoase in der August-Ruf-Straße 12a: Montag bis Freitag von 12 bis 17 Uhr.

Stadtoase: Montag, Donnerstag und Freitag von 11 bis 17 Uhr, Mittwoch von 13 bis 17 Uhr. Montags besteht die Möglichkeit zur Eucharistischen Anbetung.

Bildungszentrum Singen, Zelastraße 4, Telefon 982590

Depression als Botschaft. Vortrag von Prof. Dr. Daniel Hell, Di-

rektor der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich, Dienstag, 7. März, 20 Uhr



Wohn geht die Reise? Gesellschaftliche Entwicklungsperspektive aus Frausicht: Leni Breymaier, Stellvertretende Vorsitzende des DGB Baden-Württemberg, referiert zum Internationalen Frauentag am Donnerstag, 9. März, 19.30 Uhr.

Textverarbeitung mit Word 2003/XP: Kurs ab Mittwoch, 8. März, 6 Nachmittage, jeweils 17 bis 19 Uhr.

„Ich will verstehen.“ – Aktuelle Philosophen und Schriftsteller auf der Suche nach der Wahrheit ihres Lebens: Seminar ab Donnerstag, 9. März, 3 Abende, jeweils 20 Uhr.

Jazz Club Singen

The Music of Jimmy Heath

Die 18-köpfige Super-Big-Band des Hessischen Rundfunks unter der Leitung der jazzlegende Jimmy Heath spielt am Freitag, 3. März, 20.30 Uhr, in der „Gems“ (Mühlenstraße 13) in Singen. Jimmy Heath ist nicht nur ein herausragender Saxophonist und Flötist, sondern auch ein Komponist und Arrangeur. Er verkörpert die Jazzgeschichte wie derzeit nur noch wenige. Reservierung unter Telefon 07731/66557, Vorverkauf: Buchhandlung „Lesefutter“.

Kunstmuseum:

„Ausstellungen verlängert“ Das Kunstmuseum verlängert die aktuellen Ausstellungen: „Seht die Farben, die ich trage“ (Rudolf Stuckert – Gemälde, Aquarelle, Graphiken) sowie „Meisterwerke von Ackermann bis Zangs aus der Sammlung des Museums“ bis Sonntag, 5. März.

Jetzt schon anmelden

Landwirtschaftspreis für Innovationen: Es winken 5000 Euro

Bereits zum 10. Mal wird der LUI vergeben. Bewerben können sich alle landwirtschaftlichen Betriebe und Unternehmen, die in beispielhafter Weise im vor- und nachgelagerten Bereich mit Landwirtschaft zusammenarbeiten. Das können Betriebe der Gastronomie, des Handwerks oder des Handels sein, aber auch Einzelpersonen, Gruppen oder Gemein-

den mit herausragenden Ideen. Der LUI ist insgesamt mit 5000 Euro dotiert und wird von der ZG Raiffeisen eG und der Landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft Baden-Württemberg gespendet.

Sie tragen den LUI gemeinsam mit den drei berufständischen Landjugendverbänden in Baden-Württemberg, den

Landfrauen- und Bauernverbänden sowie der Uni Hohenheim. Er teilt sich in die Kategorien „Landwirtschaftspreis“, „Unternehmenskooperationen“ und „Preis für Initiativen und Gemeinden“ auf. **Bewerbungsschluss ist der 30. Juni.**

Bewerbsunterlagen gibt es ab sofort als download unter <http://www.landjugend.de/suedbaden> und dem Stichwort LUI oder bei den beteiligten Organisationen. Ansprechpartner für Südbaden ist der Bund Badischer Landjugend, Telefon 0761/2713330.

SINGEN AKTUELL

Wocheblatt

Wocheblatt

Spielzeugbörse in St. Nikolaus

Singen (swb). Am Samstag, 4. März, von 10 bis 12 Uhr findet die Spielzeugbörse im Kindergarten St. Nikolaus, Sonnenblumenweg 17, Singen, statt. Am Freitag, 3. März, von 16 bis 17 Uhr ist die Annahme der vollständigen Spielwaren im Kindergarten. Die Annahme ist nur mit einer Nummer möglich, die ausschließlich telefonisch am Mittwoch, 1. März, von 18.30 bis 19.30 Uhr unter der Telefonnummer 07731/184388 ausgegeben wird. Es können pro Anbieter bis zu 40 Teile abgegeben werden (keine Schuhe und Plüschtiere!). Die Rückgabe des nicht verkauften Spielzeugs und die Auszahlung erfolgt am Samstag, 4. März, von 14 bis 15 Uhr. Nicht abgeholtes Spielzeug und zehn Prozent des Verkaufserlöses gehen an den Kindergarten St. Nikolaus.



Einen Scheck in Höhe von 500 Euro überreichte Kiwanis-Präsident Thomas Weber hier Rüdiger Niberius (rechts), der die neue Fahrradwerkstatt der »Lilje« in Singen leitet.

Am sozialen Rad drehen

Sozialtreffpunkt »Lilje« eröffnet Fahrradwerkstatt

Singen (li). Der Singener Sozialtreffpunkt »Lilje« am Berliner Platz wird immer mehr zum Erfolgsmodell und Beispiel für gute Stadtteilarbeit. Manche Dinge dauern etwas länger, doch dann klappt es plötzlich, weil sich Menschen dafür engagieren. Ein Beispiel dafür ist die Fahrradwerkstatt, die im Keller der Johann-Peter-Hebelschule ihre Heimat gefunden hat. Udo Engelhardt, der die Arbeitslosenprojekte und die Beratung bei der AWO leitet, konnte jetzt mit Stolz auf die Männer weisen, die der alten Idee Leben eingebläht haben. Anlass war die Scheckübergabe von Kiwanis für dieses Projekt, denn Präsident Thomas Weber und seine Freunde wollten hören, wie die Idee nun realisiert wird. Vor einhalb Jahren hatte Engelhardt beim Serviceclub Singen über die sozialen Probleme rund um Arbeitslosigkeit und Armut berichtet. Im Mittelpunkt stand

dabei die noch junge »Lilje«. Jetzt erlebten die Kiwaner, wie vielfältig die Aktivitäten inzwischen sind. Engelhardt unterstrich die Frauenarbeit. So sei es Rosi Meffert gelungen, einen Treffpunkt für türkische Frauen zu installieren. Dreimal die Woche gibt es einen Nähkurs, teilweise auch in der Hebel-Schule. Wie hier am sozialen Rad gedreht wird, machte Engelhardt deutlich: Hier sei der Treffpunkt für alle sozialen Aktivitäten in der Südstadt. Da gelte für die Südstadt-Konferenz genauso wie für die Lenkungsgruppe Langenrain. Arbeitslose fänden hier soziale Kontakte. Vieles ergebe sich einfach. So wären die Initiatoren am Anfang ausgelacht worden, hätten sie von einer Malgruppe gesprochen, die eingerichtet werden könnte. Nicht einmal im Traum habe man daran gedacht, sagt Engelhardt. Nun erleben die Besucher an diesem Morgen, mit welcher Hingabe hier Bilder entstehen. Frauen und Männer

entdecken plötzlich ihre Talente. Die Botschaft ist klar: Hier erkennen Menschen wieder, dass sie etwas leisten können. Das ist in der Fahrradwerkstatt nicht anders: Rüdiger Niberius hat hier die Federführung übernommen. Ihm zur Seite stehen Männer, die gelernt haben, Ersatzteile, die man nicht mehr kaufen kann, selbst zu schaffen.

Rund 30 Fahrräder sind wieder einsatzfähig gemacht worden. Die Hebelerschüler können hier ihre eigenen Räder auf die Sicherheit prüfen lassen. Schulprojekte entwickeln sich in der Kooperation. Von der Stadt kommen Fundrüder, zur Polizei gibt es einen kurzen Draht, damit auch keine gestohlenen Räder hier fix gemacht werden. Hier sind zugleich Arbeitsplätze für 1,5-Euro-Jobber entstanden. Hört man den Mitarbeitern zu, dann spürt man etwas vom neuen Selbstwertgefühl: Hier bewegen sie eben etwas!

Sperrungen und Umzugswege

Singen (swb). Wie jedes Jahr übernimmt die Popple-Zunft die Durchführung der Singener Fasnetsnacht. Hierfür wurde seitens der Stadt eine straßenverkehrsrechtliche Erlaubnis erteilt. Danach gibt es folgende notwendige Sperrungen wegen der Umzüge und des Narrentreibens: Schmutziger Donnerstag, 23. Februar, Hohgarten: Sperrung des Hohgartens von 8 bis 21 Uhr.

Weitere zeitweise Behinderungen sind gegeben durch den Narrenbaumzug, Beginn: 14 Uhr. Umzugswege: Hohgarten - Ekkehardstraße - Hörstraße - Schwarzwaldstraße - Erzbergerstraße - Hegastraße - Hauptstraße - Lindstraße - Hohgarten; durch den Hemglonkerumzug, Beginn: 18.30 Uhr. Umzugswege: Hegaugymnasium - August-Ruf-Straße - Theodor-Hanloser-Straße - Erzberger-

straße - August-Ruf-Straße - Schwarzwaldstraße - Erzbergerstraße - Hegastraße - Hauptstraße - Lindstraße - Hohgarten. Am Fasnetsamstag, 25. Februar, ist der Hohgarten gesperrt von 12 bis 18 Uhr. Weitere zeitweise Behinderungen sind gegeben durch den Kinderumzug, Beginn: 14.15 Uhr. Umzugswege: Hohgarten - Ekkehardstraße - Hörstraße - Schwarzwaldstraße - Erzbergerstraße - Hegastraße - Hauptstraße - Lindstraße - Hohgarten; Fasnetsamstag, 26. Februar, - Nännischer Jahrmarkt auf dem Hohgarten: Sperrung des Hohgartens von 8 bis 19 Uhr. Während der Hohgarten gesperrt ist, besteht für die Anlieger des alten Dorfes die Zufahrtsmöglichkeit über die Mühlenstraße, Schmiedstraße, Aachstraße (Aachuferweg und Trotteggasse).

Flohmarkt mit Zwillingssbasar

Schlatt u. Kr. (swb). Der Elternbeirat des Kindergartens Schlatt u. Kr. veranstaltet am Samstag, 4. März, von 14 bis 16 Uhr einen Flohmarkt rund ums Kind mit Zwillingssbasar in der Höhenkrähenhalle. Es können Kinder- und Zwillingssachen aller Art selbst verkauft werden. Schwangere werden unter Vorlage des Mutterpasses bereits um 13.30 Uhr eingelassen. Es gibt eine Spielecke sowie Kaffee und Kuchen. Anmeldungen und weitere Infos bei Manuela Schneider, Telefon 949866 oder 0160/99128739.

Musik für die Entwicklung

Singen (isa). Viele Kinder und Jugendliche lassen sich von der Jugendmusik auf der Musikinsel begeistern. Es gibt fantastische Unterrichtsangebote für jede Altersgruppe. Für Kinder ab 18 Monaten mit Begleitung, gibt es den Musik-kindergarten, um die Kleinen zu fördern und die kindliche Entwicklung positiv zu beeinflussen. Die musikalische Früherziehung gibt es für Kinder ab 4 Jahren. Die 6-jährigen können an einem Grundkurs teilnehmen. Die neuen Kurse beginnen ab den 1. April. Informationen über das Angebot unter Telefon, 07731-983642 oder unter e-mail, jugendmusikschule.singen@t-online.de

Kanalbauarbeiten haben begonnen

Verzögerungen durch winterliche Zwangspause

Singen (swb). In der Grenzstraße laufen jetzt die Arbeiten zur Straßenerneuerung. Im Kreuzungsbereich der Grenzstraße und der Straße »Oberzellerhau« entsteht ein neues Pflanzquartier und die Beleuchtung wird ergänzt. Nach der ungewöhnlich langen Frostperiode in diesem Winter sind auch die Kanalbauarbeiten in der Kleiststraße wieder

aufgenommen worden. Im weiteren Verlauf muss die Hohenhewenstraße im Bereich Kleiststraße voraussichtlich ab Mittwoch, 22. Februar, bis zum Freitag, 10. März, gesperrt werden. Die Umleitung erfolgt ab Uhländstraße im Norden und ab Wiederholdstraße im Süden. Die Harsenstraße wird zu diesem Zeitpunkt für den Durchgangsverkehr freigegeben. Nach Fertigstel-

lung des Hauptkanals und der Anschlusskanäle werden die Wasserleitung und die Gasleitung einschließlich der Hausanschlüsse neu verlegt. Durch die fünfwöchige Zwangspause werden die Arbeiten bis in den Juni andauern. In der Fichtestraße und Friedinger Straße sowie in der Wiederholdstraße, sollen ab dieser Woche Anschlusskanäle saniert werden.

Toller Dorfabend Ehrungen bei Buronia Beuren

Singen-Beuren (wf). Die Narren von der Buronia-Zunft im Singener Stadtteil Beuren an der Aach veranstalten ihren Dorfabend mit Bravour: »Narr sein ist nicht leicht«. In Zeiten der ausgeprägten Fernsehkultur wird es immer schwieriger, dem Publikum des Dorfabends Unterhaltendes zu servieren. Die Narren von Beuren versuchen ihr Bestes.

Der 35. Dorfabend war ein voller Erfolg und zeigte durchaus Niveau. Das gestraffte Programm, durch das Sven Strauß führte, ging wohlthuend flott über die Bühne, ohne mit der Tradition brechen zu müssen.

So stand zu Beginn wie immer der Einmarsch der Narrenzunft Buronia unter musikalischer Begleitung des Musikverein Harmonie Beuren an der Aach unter der Leitung von Ralf Futterknecht. Zunftmeister Jürgen Heizmann begrüßte Gäste und Prominenten, unter den auch Oberbürgermeister Oliver Ehret war, sowie alle Aktiven-, Passiven-, Ehrenmitglieder und ganz besonders die Arbeits-Narren ohne die, die Fasnacht gar nicht machbar wäre. Wolfgang Frank wurde zum Ehrenmitglied ernannt. Von der Hegaugymnasium-Narrenvereinigung zeichnete Landvogt Herbert Schober ihm mit der

silbernen Ehrennadel, Joachim Mattes mit der goldenen Ehrennadel der Vereinigung für die Verdienste aus. Karl Schwarz wurde zum Narren-Obrieten der Hegaugymnasium-Narrenvereinigung ernannt und der Landvogt gab das vor heimischer Kulisse bekannt.

Publikum verlangte Zugaben

Der Auftritt der Sängerguppe Beuren unter Leitung von Manfred Jensch, Heinz Rapp und Ekkehard Lautenbach mit dem Sketch »Klinikum« war so gut aufgeführt, dass er überall hätte gespielt werden können. Vor allem verstanden sie bestens darzulegen, dass der Ortsvorsteher so seine Sorgen hat, und dass der, um alles zu bewältigen, ein zweites Paar Arme und Hände bekommen müsste. Was dann mit dem Sketch Hannes und die Bürgermeisterin, vorgetragen von Iris Larcher und Wolfgang Werkmeister, zum Vortrag kam, war noch drastischer. Das Mädchenballett Rob-Skiping setzte dem Ganzen die Krone auf. Das Publikum verlangte Zugabe. Für guten Ton und Technik sorgten Alfons Feuerstein und Klaus Krämer.